

Seid's doch oafach amoi staad!

Welche erschöpften Eltern wünschen sich nicht, dass die lieben Kleinen einfach mal den Mund halten. Nicht widersprechen. Nicht maulen. Nur lieb sind. Wenigstens jetzt, an Weihnachten!

Welche Kinder wünschen sich nicht, dass die geliebten Eltern endlich mal für sie Zeit haben. Mit ihnen spielen! Etwas unternehmen! Wenigstens jetzt, an Weihnachten!

Es ist nicht so einfach mit der weihnachtlichen Harmonie. Jeder versteht etwas anderes darunter, jeder hat andere Interessen und Bedürfnisse. Damit jeder auf seine Kosten kommt, lohnt es sich, gemeinsam für die Weihnachtszeit einen Plan zu machen, wer wie viel Zeit für welche Aktionen einsetzt, sei es für "uncoole" Hilfe im Haushalt oder für gemeinsame Unternehmungen.

Wenn die Kinder an dieser Regelung in gleicher Weise mitwirken wie die Erwachsenen und ihre Wünsche und Interessen in gleichem Maße einbringen können, lernen Sie dabei etwas, dessen Tragweite über die Vermeidung von Familienstreit an Weihnachten weit hinausgeht: Man kann etwas dafür tun, dass es friedlich zugeht.

Diese Fähigkeit wird aber nicht nur an Weihnachten gebraucht, sondern ganzjährig. Sie dient dazu, das Leben in unserem Land mitzugestalten und mitzubestimmen. Spätestens jetzt wissen Sie, dass dieser Weihnachtsgruß etwas mit dem BEV-Jahresthema und Dauerbrenner Demokratie zu tun hat.

"Oafach amoi staad sei" bringt keinen Fortschritt. Gemeinsam ein Problem anzupacken, bringt uns der Erfüllung der Botschaft vom weihnachtlichen Frieden deutlich näher. Er fällt nicht einfach vom Himmel, sondern ist hausgemacht.

So, jetzad bin i aber staad und wünsche Ihnen ein wunderbares Fest und schöne Ferientage mit viel Zeit und Spaß miteinander!

Ihre



Henrike Paede

Stellvertretende Vorsitzende

Bayerischer Elternverband e. V.

Dezember 2017